

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

7.3.1880 (No. 57)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026104)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Sochwasser:
9¹⁷ V. 10³ N.

No 57.

Sonntag, den 7. März.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. März. Es wird der „Köln. Ztg.“ mitgeteilt, der Reichskanzler habe am 28. Februar ein metallographirtes Rundschreiben an sämtliche Reichsbehörden erlassen, worin die Beamten angewiesen werden, sich der neuen, vom Unterrichtsministerium begünstigten Rechtschreibung nicht zu bedienen. Diefem Verbote soll sogar der Zusatz nicht fehlen, daß zuwiderhandelnde Beamte in eine Ordnungsstrafe genommen werden sollen, die im Wiederholungsfalle zu steigern wäre. Wie dem „Berl. Tagbl.“ glaubhaft versichert wird, ist selbst der Kaiser nicht gerade erbaut davon, eine ihm ungewohnte Schreibweise anzunehmen und fragt: in scherzhafter Weise einen vortragenden Rath, ob er an ihn künftighin mit oder ohne „h“ zu schreiben habe.

— Beim Reichskanzler Fürsten Bismarck fand heute ein parlamentarisches Diner statt. Zu demselben waren geladen und erschienen die drei Präsidenten des Reichstags Graf Arnim-Boitzenburg, Frhr. zu Franckenstein und Ackermann, ferner die Schriftführer des Hauses Sneyd, Meier, Stumm und v. Seydewitz, sodann die Herren v. Bennigsen und Windthorst. Die Honneurs machten die Herren Geheimrath Liebemann, v. Holstein und Graf Herbert Bismarck. Der Reichskanzler vermied diesmal, die sonst übliche Tafelrunde um sich her zu arrangiren und sprach sich der Gesellschaft gegenüber mit keiner Silbe über die Lage der inneren und auswärtigen Politik aus. Längere Zeit sah man den Kanzler indessen in intemem Gespräch theils mit Herrn Windthorst, theils mit Herrn von Bennigsen, auch Graf Arnim-Boitzenburg konferirte viel mit dem Fürsten-Reichskanzler.

— Wie der Reichs-Anzeiger mittheilt, hat unser Kaiser außer dem bereits veröffentlichten Schreiben dem Kaiser von Rußland zu dessen 25jährigem Regierungsjubiläum durch den Großfürsten Nikolaus noch ein eigenhändiges Beglückwünschungsschreiben zugehen lassen. Durch diese Meldung wird erst recht die offizielle und politische Bedeutung des vom Fürsten Bismarck gegengezeichneten Schreibens hervorgehoben.

— Wie verlautet, werden demnächst die Finanzminister der Mittelstaaten hierher kommen, um im Bundesrathe an den Verhandlungen über die Steuer-vorlagen theilzunehmen. Man will wissen, daß alsdann auch Vorbesprechungen über die Frage der Einführung des Tabakmonopols aufs Neue beginnen werden.

Berlin, 5. März. Se. Majestät der Kaiser empfing im Beisein des Gouverneurs Generals der Infanterie v. Fransecky und des Kommandanten General-Lieutenants Graf v. Wartensleben den zum Chef des diesjährigen Uebungs-Geschwaders ernannten Capitain zur See von Wiede, den Oberst Freiherrn Köder v. Diersburg, den Oberst v. Koffel und mehrere andere Offiziere. — Um 4 Uhr ertheilte der Kaiser dem deutschen Botschafter in Konstantinopel, Grafen Hatzfeld, welcher sich morgen von hier auf seinen Posten zurückbezieht, Audienz.

— Der Reichstag genehmigte in seiner heutigen Sitzung den letzten Posten des Marineetat, der 1,500,000 Mark für die Herstellung einer zweiten Hafeneinfahrt in Wilhelmshaven fordert, ferner den Etat des Reichstags fast debattelos und verwies die Gesetzentwürfe, betreffend das Faustpfandrecht an Pfandbriefen, das Pfandrecht an Eisenbahnen und die Zwangsvollstreckung gegen dieselben, an eine Commission von einundzwanzig Mitgliedern.

— Die Budgetkommission genehmigte heute die Errichtung eines Consulats in Apia, welches dem Capitain Zembach übertragen werden soll, und beendigte die Beratung des Militäretats, von dem an einmaligen Ausgaben im Ganzen 3,900,000 Mk. abgesetzt sind.

— In der „Köln. Ztg.“ lesen wir: Wie man uns mittheilt, hat Papst Leo sich — wenn auch mit schweren Herzen — dem Standpunkt des preußischen Staats be-

quemt und wird die Geistlichkeit auffordern, die unter allen Umständen bestehen bleibenden grundlegenden kirchenpolitischen Gesetze (Maigesetze) in Preußen zu befolgen und die Befugnisse des Staates, seine Rechtsphäre der Kirche gegenüber aus eigener Machtvollkommenheit zu bestimmen, stillschweigend anerkennen oder doch über sich ergehen lassen. Der Staat wird lediglich solche Zusätze zu den bestehenden Gesetzesbestimmungen neu erlassen, welche im Geiste derselben liegen, aber der nunmehr geänderten Haltung des päpstlichen Stuhles dem Staate gegenüber Rechnung tragen. Wann dies geschehen werde, läßt sich genau nicht vorherbestimmen. Im Vatikan hofft man, daß der Ausgleich noch in diesem Sommer zustande komme.

München, 4. März. Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich, welcher zwei Tage hier verweilte, hat heute Abend 7 Uhr die Weiterreise nach Brüssel angetreten. Der König giebt demselben bis Regensburg (bei Wilzburg) das Geleite und kehrt morgen früh 9 Uhr hierher zurück.

— 5. März. Der Ministerpräsident v. Pferschnner demissionirte aus Gesundheitsrücksichten. Der König nahm die Entlassung an. Ein Schreiben des Königs erhebt v. Pferschnner in den Freiherrnstand und drückt demselben sein Bedauern sowie die größte Anerkennung für die geleisteten Dienste aus.

— Der Marktflecken Donauaufbau bei Regensburg ist nebst dem fürstlich Thurn und Taxis'schen Schlosse gestern total abgebrannt.

Augsburg, 5. März. Die „Augsb. Allg. Z.“ meldet: Der Vorsitz im Ministerrathe wird dem Cultusminister v. Luz übertragen. Der Legationsrath Graßheim wird zum Minister des königlichen Hauses und des Aeußern ernannt.

Ausland.

London, 5. März. Der meist zuverlässige Berliner Correspondent des Londoner Standard sendet folgenden angeblich authentischen Beitrag zur Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen. Als Deutschland sich weigerte, Oesterreichs Occupation Bosniens zu hindern, unterbreitete die russische Regierung im Sommer 1879 Waddington einen bestimmten Plan zu gemeinsamen Angriffen gegen Deutschland. Gleichzeitig werden russische Truppen in Polen gegen Deutschland vorgeschoben. Waddington und Grevy lebten den russischen Vorschlag unter Opposition einiger mehr unternehmungslustiger Minister ab. Waddingtons und Grevys Haltung war um so wichtiger, als gleichzeitig der nämliche Vorschlag auch Italien von russischer Seite gegen Oesterreich gemacht worden war. Waddington und Grevy stützten ihre Ablehnung ihren Soldaten gegenüber hauptsächlich auf den demoralisirenden Zustand Rußlands. Fürst Bismarck erfuhr diese russischen Pläne kurz vor der Abreise nach Gastein. Was hierauf folgte, ist bekannt.

Petersburg, 5. März. Heute Morgen um 11 Uhr ist Mladetzki auf dem Simeonowplatz gehängt worden. Es war dort ein tragbares Holzschaffot hergerichtet mit oblongem Galgen nebst Schandpfahl und Armsünderrepppe, die durch einen zwölf Schritt langen Holzsteg mit einer Art wenig erhöhter Bühne verbunden war. Militär stand vier Halbbataillone stark im Carre um den Richtplatz herum. Das Publikum wurde durch Gendarmen auf ungefähr 150 Schritt von dem Richtplatz gehalten. Viele Generale und Officiere waren anwesend. Fünf Minuten nach elf Uhr erschien der Wagen mit dem Verurtheilten, der in schwarzer Kleidung da saß, oben mit dem Rücken gegen Eisenstäbe gefesselt. Mladetzki ist von kleiner Gestalt, schwarzem Haar mit kleinem Schnurrbart, sah etwas bleich aus, hielt aber den Kopf sehr hoch und musterte das Publikum herausfordernd, indem er den

Kopf hin und her warf. Vor und hinter dem Richt-farren ritt eine Sotnie Kosaken mit eingeleigten Lanzen. Der Wagen fuhr im Schritt bis zur Richtbühne. Der Verbrecher warf sich ordentlich empor, um seine Umgebung zu mustern. Ein Gendarm band ihn im Carre los. Mladetzki richtete sich auf und wandte sich mit lauter Stimme an das Volk, dessen Rettung, wie er behauptete, sein Ziel gewesen. Darauf wurde er nach dem Schandpfahl geführt. Dort wurde ihm nach einleitendem Trommelwirbel das Urtheil unter präsentirtem Gewehr verlesen. Ein Geistlicher nohte sich darauf und hielt ihm das Kreuz hin, aber Mladetzki sagte, er fühle sich nicht schuldig, er habe zwar auf Melikow geschossen, aber nur um das Volk zu retten. Dann verneigte er sich nach allen Seiten. Vier Henkersknechte, entlassene Sträflinge, hoben ihn jetzt, nachdem der Scharfrichter ihm eine sackinene Hülle übergezogen, auf die dreistufige Richttreppe, der Strick wurde befestigt und die Treppe weggezogen. Der sichtbare Todeskampf dauerte drei Minuten. Nach 28 Minuten wurde der Leichnam heruntergelassen, in einen hölzernen Sarg gelegt und zum Schindanger gebracht. Auf dem Richtplatz wurden kurz nach der Hinrichtung drei ausländig gekleidete junge Leute verhaftet und nach dem am Feld liegenden Kaiserne gebracht.

Lyfale.

© **Wilhelmshaven, 6. März.** Im Anschluß an unser gestriges Referat über das morgen (Sonntag) hier im Saale des Herrn Hempel concertirende schwedische Damen-Quartett, entlehnen wir einer andern Oldenb. Ztg. noch nachfolgenden Schlusssatz ihrer Recension: „Was nun die Leistungen dieses Damen-Quartetts betrifft, so kann man dieselben ohne Weiteres als ganz vorzüglich bezeichnen. Man muß übrigens diesen wunderbar schönen Gesang selbst gehört haben, denn mit Worten beschreiben läßt er sich nicht. Speziell wollen wir nur die Nr. 7 des reichhaltigen Programms erwähnen: „Fogel paa liden-quist“. Der Vortrag dieses reizenden Liedes riß das anwesende Publikum zu einem enthusiastischen Beifall hin und mußte dasselbe wiederholt werden. Hier hätten unsere verschiedenen Gesangsvereine einmal Gelegenheit gehabt zu hören, wie eigentlich gesungen werden soll, sie hätten viel lernen können. Da war zunächst absolute Reinheit der Stimmen, ferner ein Anschwellen und Abnehmen in so vollendeter Weise, wie man es selten wohl wieder so schön antreffen wird, und dabei ein Gesang so gemüth- und ausdrucksvoll, und so entzückend schön, daß der Hörer in eine so freudige Stimmung versetzt wurde, wie es nicht oft im Leben der Fall sein dürfte. Den jungen bescheidenen Damen aber rufen wir ein nicht zu fernes „Wiedersehen“ zu.“

© **Wilhelmshaven, 6. März.** Nr. 56 der „Wilh. Ztg.“ brachte gestern einen Artikel, betr. die Heppenser Kirchensteuer, wonach den Restanten auf Grund vieler anhängig gemachter Klagen und einer Befürwortung des Königl. Amtsgerichts, die rückständigen Kirchenumlagen freiwillig zu entrichten, um unnötige Kosten zu ersparen, empfohlen wurde: „die Kirchenabgaben ohne Zögern nach Heppens zu entrichten.“ — Zur Beruhigung der vielen Restanten, die erwartungsvoll einem endgültigen richterlichen Urtheil in dieser Sache entgegensehen, können wir mittheilen, daß es nach einem heutigen Beschluß einer in Rede stehenden Klagesache überhaupt zweifelhaft erscheint, ob die Restanten zur Zahlung der betr. Kirchenabgaben verpflichtet sind, und wird ein endgültiges Urtheil hierüber erst in einer am Sonnabend, den 27. März c. zur Verhandlung angesetzten Klagesache gefällt werden.

© **Wilhelmshaven, 6. März.** Nach einem von der Königl. Landdrostei zu Aurich unterm 28. v. Mts. sämtlichen Königl. Aemtern und den Magistraten der

selbstständigen Städte des Landdrosteibezirks abschriftlich mitgetheilten Schreiben der Königl. Landdrostei zu Osnabrück vom 12. v. Mts. kommt es noch häufig vor, daß von den Einwohnern des Landdrosteibezirks Aurich die im Ostfriesischen Amtsblatte pro 1879 abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Landdrostei zu Osnabrück vom 12. November v. J.

wonach Gelder, Wertpapiere und Kostbarkeiten, welche bei der Hinterlegungskasse der Letzteren als Hinterlegungsstelle hinterlegt werden sollen, in Zukunft direkt an die Königl. Bezirks-Hauptkasse zu Osnabrück, die Gesuue um die Annahme dagegen unter gleichzeitiger Beifügung der in den § 14. bzw. 40 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 vorgeschriebenen schriftlichen Erklärung in zwei Exemplaren an die gedachte Landdrostei einzulenden sind,

nicht beachtet wird, indem die zur Hinterlegung bestimmten Wertpapiere u. statt an die Hinterlegungskasse zu Osnabrück, an die dortige Landdrostei eingesandt werden, was nicht allein mit Weiterungen für diese Behörde verbunden ist, sondern auch in vielen Fällen, wie z. B. durch unfrankirte Zurücksendung derselben für die Beteiligten unnötige Kosten verursacht. Wir machen daher die Leser unseres Blattes auf obige Bestimmung für event. Fälle hierdurch aufmerksam.

Wilhelmshaven, 6. März. Von unsern Wirthen ist auch dieses Jahr Herr Ringius der erste, welcher seinen Gästen das beliebte, aus der „Kaiser-Brauerei“ in Bremen bezogene Bock-Bier kredenzen wird, denn morgen (Sonntag) früh erfolgt in seinem Lokal der Anstich des „süßigsten“ aller Bierforten.

„Der dunkle Stoff, bedeckt mit weißen Schaum rieselt so lieblich die schmachtende Kehle hinunter, Ein Glas voll nach dem andern erfüllet den Raum Und „Oben“ wird's immer „bunter“; Zu spät erst, entdeckt es der bied're Jecher, Daß gefüllt mit edlem „Bock“ war sein Becher.“

Wilhelmshaven, 6. März. Die Maate S. M. S. „Renown“ hatten am gestrigen Abend in Hempels Hotel ein Vergnügen veranstaltet, zu welchem auch sämtliche Officiere genannten Schiffes, sowie sonstige Gäste erschienen waren. Den Anfang bildete ein von Hrn. Oberfeuerwerksmaat Aril gut gespochener Prolog, der mit einem Hoch auf unsern geliebten Kaiser endete, in das sämtliche Anwesende begeistert mit einstimmten. Hierauf folgte die reizende Poffe von A. Paul: „Carlchen's erste Liebe“, deren Aufführung eine durchaus gelungene genannt werden kann. Jeder der Mitwirkenden war bestrebt, seine Rolle nach besten Kräften durchzuführen, und zeugte das Ganze von einem fleißigen Studium. Hieran reihte sich ein Ball, der nur durch deklamatorische Vorträge unterbrochen

wurde, von denen besonders „Des Artilleristen gelinde Verzweiflung“ sowie „Madame Schickelanz aus Berleberg“ stürmischen Applaus hervorriefen. Bei Gelegenheit der Tafel brachte Herr Capitän-Lieutenant Aschenborn gleichfalls ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, begleitet von 21 Salutgeschüssen aus den Geschützen des von einem Matrosen bildlich dargestellten „Renown“, das kräftiges Echo fand, während sein zweiter Toast den Veranstalter des Festes galt, denen er in kurzen Worten seinen Dank für das gute Arrangement sowie für die nicht minder gute Ausführung aussprach. Fast sämtliche Anwesende blieben bis zum frühen Morgen in heiterer Stimmung beisammen und wird sich gewiß Jeder gern an den gestrigen Abend, als einen froh verlebten, erinnern.

Belfort, 6. März. Auch heute Morgen wurde für die Werftarbeiter ein Waggon mit Holz und Steinkohlen auf dem Nebengeleise nach hier gefahren und rühriges Leben herrschte unter den Theiligten. Karren und Handwagen waren beständig unterwegs und ehe es Mittagszeit war, hatte schon jeder seinen Antheil in der Behausung.

Aus der Provinz und Umgegend.

Hannover, 4. März. Von den 30 Aspiranten, welche sich zu der in den letzten Tagen hier abgehaltenen Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst eingefunden hatten, haben 17 den Berechtigungsschein erhalten und ist für einen die Genehmigung zur Ertheilung desselben höheren Orts beantragt worden. Zwölf Aspiranten haben dagegen die Prüfung nicht bestanden.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.
Vom 27. Februar bis incl. 4. März 1880.

Geboren. Ein Sohn: dem Kaufmann Adolf Heinrich August Krause, dem Zimmermann Friedrich Gerhard Dierks, dem Arbeiter Johann Heinrich Dierks, dem Schlosser August Jacob Sauerborn, dem Schlosser Johannes Wiende, dem Kaiserlichen Marine-Intendantur-Sekretair Denick, dem Schmied Emil Winter.

Eheschließungen. Der Kaiserliche Marine-Unterzahlmeister Johann Philipp Schmidt und die Anna Elisabeth Sophie Marie Briden. — Der Kaufmann Johann Peper und die Henriette Wilhelmine Eilers.

Gestorben. Der Heizer der Maschinen-Abtheilung der 2. Werft-Division Richard Robert Franz Wierke, 19 J. 5. M. 4. E. alt. — Ein Sohn des Malers Heinrich Bernhard Dhe, 7 M. 11 J. alt. — Eine Tochter des Tischlers Heinrich Friedrich Friedrichs, 1 J. 3 M. 23 J. alt. — Die Ehefrau des Matrosen Dirk Reentis, 29 J. 2 M. 6 J. alt.

Aufgebeten. Der Lehrer Gottfried Büschmann zu Dornum und Wilhelmine Elise de Boer zu Westeraccum. — Der Lieutenant z. See in der Kaiserlichen Marine Heinrich Klett zu Wilhelmshaven und Martha Adelheid Simon zu Wiesbaden. — Der Schiffszimmermann Skifer Andreas Harald Andersen und Anna Catharina Jürgensen, Beide zu Apenrade. — Der

Kaufmann Karl Georg Salomon Christian Hausmann zu Damgarten und Alwine Gustave Theodore Schulz zu Barth. — Der Arbeiter Wilhelm Eduard Seeliger und Eva Maria Martzfeld, Beide zu Neubremen. — Der Kesselschmied Joseph Babel und Wilhelmine Friederike Marie Johanne Bastrup, Beide zu Wilhelmshaven.

Kirchliche Nachrichten.

Vom 29. Februar bis 6. März wurden durch das evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee:

I. Getauft: 1. Eduard Gerhard Osterkamp, 2. Gerhard Carl Grönweg, 3. Bruno Robert Adolf Müller, 4. Wilhelm Johann Oldewurtel.

II. Getraut: 1. Matrose Johann Grönweg und Stine Gesina de Werth, 2. Kaufmann Johann Peper und Henriette Wilhelmine Eilers, 3. Lootsen-Aspirant Gustav Hugo Schwarz und Marie Elise Hegemann.

III. Beerdigt: 1. Lina Wübica Grönweg, 2. der Heizer in der Kaiserl. Marine Richard Robert Franz Wierke.

Gottesdienst

I. Sonntag, den 7. März 1880:

1. Elisabeth-Kirche: Morgens 10 Uhr Predigt, Morgens 11 Uhr Beichte u. Abendmahl. Marine-Stat.-Pfarrer Langfeld.
2. S. M. S. „Renown“: Morgens 10 Uhr Marine.
3. Marine-Lazareth: Nachmittags 3 Uhr Pfarrer Fasch.

II. Mittwoch, den 10. März, Abends 7¹/₂ Uhr, in der Elisabeth-Kirche: Marine-Pfarrer Fasch.

Submissions-Reporter

des „Wilhelmshavener Tageblatts“

Submissions-Resultate

am 6. März cr. bei der Kaiserl. Marine-Hafenbau-Kommission über Lieferung von 2800 cbm gelöschten Feitalk und 4900 cbm Mauerland zum Bau der Moolen und der Sperrschleuse für die zweite Hafeneinfahrt hier selbst nach dem im Termin vorliegenden Offerten.

1. F. Kuhlmann, Hannover (Marke Völkfen) mit Grube	11,49
ohne Grube	10,88
2. A. Flebbe, Völkfen (eigene Marke)	10,88
3. W. u. A. Kattentidt, Babelsteden (Marke Raste)	10,74
4. Carl Doerry, Wilhelmshaven (Marke Dornap)	10,70
5. A. Widling u. Co, Recklinghausen (eigene Marke)	9,93
6. Richard Berg, Wilhelmshaven (Marke Dornap)	9,80
7. Köhnen u. Groppeper, Effen (Marke Lengerich)	8,90
8. Rittbrock u. Kröner, Lengerich (eigene Marke)	8,50
9. De Dutoit-Dereux, Calonne-lez-Tournai: 1000 cbm Feitalk	11,49
Sand pr. cbm in Mart.	10,88
10. A. de Couffer, Sahn (Geestland)	5,70
11. Carl Doerry, Wilhelmshaven (üßer Weserland)	4,25
12. D. Kaper, Wilhelmshaven (Geestland)	4,60
(Weser-Baggerland)	4,21
13. B. Wiltz, Wilhelmshaven (Weser-Frisch-Wasser-Sand)	3,00
14. Ernst Geisler, Wilhelmshaven: Probe 1 4,45 Mt., Probe 2 4,30 Mt., Probe 3 4,15 Mt., Probe 4 3,80 Mt., Probe 5 3,55 Mt.	

Submissions-Resultate

am 26. Februar cr. Mittags 12 Uhr, bei der Kaiserl. Verwaltungs-Abtheilung, über Lieferung von 700 Stück wollenen Decken nach dem im Termin vorliegenden Offerten.

1. Nikolai u. Genossen, Kolbe a. S.	pr. St. 7,85 Mt.
2. Heilbrun in Berlin	9,50 Mt.
3. Gebr. Jöpprich in Mergelsteden bei Heidenheim a. d. Brenz	7,60 Mt.

Privat-Anzeigen.

Große Waaren-Auction.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Kaufmann Carl Reich hier wird Unterzeichneter das zur Concursmasse der Gläubiger des Kaufmanns Martin Hoting hier gehörende Waarenlager, bestehend aus:

1. Colonialwaaren, Hülsenfrüchte u.
2. Weiße und decorirte Porzellan-gegenstände, worunter Caffee- und Thee-Service, Goldfischhalter, Figuren, Rauchservice u. u.
3. Weißes und bemaltes Steingut.
4. Glas- und Crystallsachen.
5. Kurzwaaren, als: Besatzknöpfe, Rock-, Hosen- und Westknöpfe, Zwirn, Garn, Portemonnaies, Hosenträger in den verschiedensten Sorten, Schleppenträger, Aufschürzbänder u.
6. Herren-Garderobe: Anzüge, Ueberzieher, Röcke, Hosen und Westen, namentlich eine große Parthie schwerer englischer Lederhosen, blaue Fünffachthosen, Faltenhemden, Arbeitshemden und Kittel, Gummiröcke u.
7. Manufakturwaaren, als: Eine große Parthie der verschiedensten Bukskins zu Ueberziehen und ganzen Anzügen passend — schwarze und carrirte Kleiderstoffe, gedruckte und andere Cattune, Bettüberzüge, Betttrell, Federleinen, Tisch- und Handtuchdrell, Flanell zu Hem-

den und Kleidern, Rock-Flanell, Parchend, weiße, blaue und grelle Leinen u.

Ferner: Damen = Filz- und Shirting-Röcke, Kragen, Manschetten, Handschuhe, Spitzen und eine bedeutende Parthie gestricke und gewebte Wollfächer, Umschlagetücher, Taillentücher, überhaupt Alles was in einem completen Geschäfte vorkommt,

am Montage, den 8. März, und folgende Tage, jedesmal präcise 2 Uhr anfangend, im großen Saale der Burg Hohenzollern öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

Käufer werden eingeladen.
Wilhelmshaven, 2. März 1880.
Der königliche Gerichtsvollzieher.
Preis.

Bekanntmachung.

Als Verwalter der Concursmasse des Kaufmanns B. Baake zu Belfort werde ich am

Sonnabend, den 13. d. Mts., Nachm. 1 Uhr

anfangend, in der früheren Wohnung des gen. Baake zu Belfort verschiedene, zur Concursmasse gehörige bewegliche Gegenstände, durch den Herrn Auktionator Cornellsen zu Neuenbe, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen, als:

1 Sophatisch, 6 Rohrstühle, Commode, 1 vollst. Bett, 1 Bettstelle mit Springfedermatratze, 2 Korbstühle, 1 silb. Tischuhr, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 2 Marquisen, 1 Firmenbrett, 1 Fahnenstange, Spiegel, Gaslampen, 1 Waschkaballe, 1 Blechtrommel, Schreibgeschirr, 1 Kaffeemühle, Suppen- und Gemüseschüssel, 2 Duzend Teller, Messer, Gabel, Löffel, verschiedenes Porcellan und Steingut, eis. Topf, Kessel, Pfanne, Eimer, Theebretter, Nippfächer, Fenstergardinen u., verschiedene Mannskleidungsstücke, fobann einige Manufacturwaaren in beliebigen Längen, als:

2 Stück Shirting, 3 Stücke diverse Kleiderstoffe, 1 Stück Kessel, 1 Stück Bettzeug, 1 Stück Wiener Leinen, 1 Stück Baumwollzeug.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. **W. H. Winssen.**

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Hausmanns

F. S. Janßen zu Siebetsburg, in der Gemeinde Neuenbe, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, wollen solche innerhalb 8 Tagen bei der Frau Wittwe Janßen geltend machen.

Diejenigen, welche an den fraglichen Nachlaß schulden, wollen in gleicher Frist Zahlung leisten.
Heppens, 2. März 1880.
J. A.: **K o ch.**

Zu verkaufen

25 Stück Stacksäpfe,
1 Copirpresse mit Schrank.
Bismarckstr. 33.

Zu vermieten.

Die gegenwärtig von Kaufmann Athen benutzte Wohnung in dem Dierks'schen Hause in Belfort, bestehend aus einer großen Ladenstube, einigen Zimmern und Küche, ist noch zum Antritt auf den 1. Mai d. J. zu vermieten.

Pachtliebhaber wollen sich an Dierks oder den Unterzeichneten wenden.
Neuenbe, den 4. März 1880.

H. C. Cornellsen, Auct.

Ein anständiger junger Mann kann auf sogleich **Logis** erhalten
Augustenstr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer
Marktstraße Nr. 7.

Zu vermieten

auf sofort eine Stube mit Schlafkabinet.
W. Bruns,
Bismarckstr. 22 am Post.

Zu vermieten

auf 1. April oder 1. Mai d. J. eine freundliche Parterrewohnung mit allen Bequemlichkeiten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Zu vermieten
eine schöne Unterwohnung auf 1. Mai.
Brüggemann, Stab.

Zu verkaufen

Wauplage in verschiedenen Größen unter günstigen Bedingungen.

Fr. Latann, Neubremen.
Ein neues, sehr gutes **Bett** ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt
W. S. Düser,
Königsstraße Nr. 49.

Krankenkasse der vereinigten Gewerke.

Am Sonntag, den 7. März, Nachm.
3 Uhr:

General- Versammlung

im Vereinslokal „Großer Kurfürst“.
Tagesordnung:

1. Vorlage der beratenen Statuten.
2. Hebung der Monatsbeiträge.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Meinen Kunden hiermit zur Nachricht,
daß der Kohlenhändler **Melchin** mit
heutigem Tage aus meinem Geschäft
ausgetreten ist.

Wilhelmshaven 3. März 1880.

G. Scholz Kohlenhändler,
Elfsk.

Meinen werthen Kunden
hiermit zur Kenntniß, daß
der Kohlenhändler **Melchin**, welcher
bisher in dem Kohlengeschäft von **G.
Scholz** war, heute bei mir in Stelle
getreten ist.

Wilhelmshaven, 4. März 1880.

S. Rath, Kohlenhändler.

Die unerlaubte Ueberwegung, das
Schafweiden und Bleichen auf dem von
uns gepachteten Lande bei Neubremen
wird hierdurch strengstens untersagt.
Zu widerhandelnde werden wir polizeilich
zur Anzeige bringen.

Wittwe Böker.

S. C. Hespern.

Hiermit allen Freunden und guten
Bekanntem, auch „Eintracht“ und „Teu-
tonia“ die herzlichsten Grüße von
Unterweser, 5. März 1880.

Zachaus.

Zu verkaufen.

Ein neuerbautes Haus an guter
Lage, enthaltend zwei Familienwohnun-
gen, ist unter günstigen Bedingungen
(wegzugs halber) billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Empfehle mein

Holzlager,

bestehend in Niegelholz, Bohlen,
Brettern, Latten, Thür- und
Fußbrettlungen, Leisten etc.
zu den billigsten Preisen.

F. Kotte, Elfsk.,
Bahnhofstraße.

Mein großes Lager

fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. Leichenbeklei-
dungs-Gegenstände, als: Rissen
und Sterbekleider in allen Größen und
hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Noonstraße 110.

Dachpappe

zu billigen Preisen bei

F. Keese, Belfort.

Lager-Magazin B. Janssen

Neuheppens.

Neuestraße.

Unser vollständiges Lager aller Sorten
Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschie-
denen Breiten, bringen in empfehlende
Erinnerung.

Ihnen & Wesenberg,

Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths
Christelius.

Tuchleisten (Eggen)

kauft jedes Quantum

Schwabe, Lothringen 43.



Ringius Restauration.

Heute Sonntag und folgende Tage
findet der diesjährige

Bockbier-

Ausschank

statt.

Berliner Schoppen 20 Pfg.



Das diesjährige Bockbier zeichnet sich wie
in den früheren Jahren so auch diesmal durch seine Reinheit und guten Geschmack
ganz besonders aus.

Bezugsquelle: Kaiser-Brauerei in Bremen.

Es ladet freundlichst ein

H. Ringius.

Hempel's Hotel.

CONCERT

des Schwedischen Damen-Quartetts

(Pauline Huss, Virgine Paban, Elisabeth Vidgren,
Marie von Schildt).

Sonntag, den 7. März, Abends 7 1/2 Uhr.

Programm.

1. Der Fischer, Norwegisches Volkslied.
2. Der Abendstern, (mit Alt solo), Wetterling.
3. Diphens, Lindblad.
4. Die Sehnucht, (Sopran solo), Eisenhofer.
5. Die sterbende Blume, Stor.
6. Waldandacht (Sopran solo), Abt.
7. Fogel paa lindequist (Solo), Söderberg.
8. Schwedische Volkstänze.
9. Die Alpenrose (mit Alt solo), Abt.
10. Die Brautfahrt nach Hardeager, Kjerulf.
11. Die Thräne (mit Alt solo), Witt.
12. Drei Lieder, Mendelssohn-Bartholdy.
13. Meine Liebe (mit Alt solo), Lindblad.
14. Marsch aus „Die Hochzeit zu Ulfusa“, Södermann.
15. Serenade (mit Contra-Alt solo), Borg. (Comp. und zugeeignet
dem Schwedischen Damenquartett).

Billets à 1,50 Mk. erster Platz und 1 Mk. zweiter Platz sind in Ferd.
Schmidt's Buchhandlung (C. Vohse) und an der Casse zu haben.

Krumpffrei, doppelt breit, blau Flanell und Coiting
in bester Waare, sowie Lakenleinen und carrirtes Bett-
zeug billigst bei

Hugo Seifert, Belfort.

Strohüte

zum Waschen, Färben, Pressen
und Modernistren nimmt entgegen

Bertha Rosenberg,

Modistin,

Noonstraße, Rothes Schloß Nr. 86.



Wer schnell hilft,
hilft doppelt.

Hautkrankheiten, welche an Rötthe
der Nase, von Frost oder
Ansammlung scharfen Blutes
herrührend, leiden, kann das
seit Jahren bewährte Präparat **Menyl** vom
Chemiker A. Nieske in Dresden empfohlen
werden. Die Anwendung ist angenehm
und unschädlich. Der Preis eines Prä-
parates, welches in leichteren Fällen voll-
kommen zur Beseitigung der Rötthe aus-
reicht, 5 Mark.

Von meinem Bau terrain an der
Noon-, Königs- und Kaiserstraße
wünsche ich

Baupläze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin
nach Umständen bereit, das Kaufgeld
stehen zu lassen und auch noch ein Dar-
lehen zum Bau zu geben.

A. W. Mencke

in Barel.

(Eingekandt.)

Wie Ihnen bereits bekannt ist,
litt ich seit 7 Jahren an
**Magen- und Darm-
katarrh,**

welcher mich manchmal so darnieder-
warf, daß ich an meinem Auf-
kommen zweifeln mußte. Ich suchte
überall bei den Aerzten in Kassel
und anderen Orten Hilfe, konnte
sie aber nirgends finden, bis eine
Annonce der „Kass. Ztg.“ mich auf
Sie aufmerksam machte. Nach
Anwendung Ihrer Kur bin ich
gänzlich genesen. Schon längst
hätte ich Ihnen meinen Dank aus-
gesprochen, wollte mich vorher aber
erst vergewissern, ob meine Gesund-
heit auch Stand halten würde,
was ich jetzt zu meiner großen
Freude sagen kann. Ich jage
Ihnen meinen herzlichsten Dank
und werde Ihre Kur allen ähnlich
Leidenden empfehlen.

Harleshausen bei Kassel.

S. Höhmann, Wirth.

Eine Broschüre, 128 Seiten
stark, und alles Nähere versendet
kostenfrei

J. J. F. Popp.

Heide, Holstein.

Stadt Kiel.

Im Theaterjaale jeden Abend
7 Uhr:

Theatralische Vorstellung & Concert

mit fortwährend neuem reichhalti-
gem Programm.
Ergebenst **S. Faber.**

Ordentliche

General- Versammlung

des

Verschönerungs- Vereins

Montag, den 8. März,

Abends 8 Uhr,

im „Hotel Kronprinz“.

Tages Ordnung:

Rechnungsablage, Neuwahl.

Besprechungen.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„BANT“.

Auf Wunsch der Einwohner von Kopper-
hörn und Umgegend:

Am Sonntag, den 7. März:

Vorstellung

im Saale des Herrn **Rehmstedt** zu
Kopperhörn.

Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
Entree 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet freund-
lichst ein **D. D.**

Gasthof zur Erholung.

Es weiß der Mensch im dunklen Drange
Die rechten Wege stets zu gehn;
Der Papagei schläft auf der Stange,
Der Handwerksbursche schläft im Steh'n,
Früh Frenzefleisch ab frühlich Frihe,
Luise, warum wirst du blaß?
Ach Hige hatt' se, sagt' se, hätt' se;
Kommt zur „Erholung“, frisch vom Faß.

ff. Oberingelheimer Burgunder,
ff. Rheinwein schoppenweise.
Berliner Weißbier, Soppelpoppel,
Dortmunder u. St. Johanni-Bier.

Motto:

Das Bier, das nicht getrunken wird,
hat seinen Beruf verfehlt!

N. Preuss.

Sonntag, den 7. März:

CONCERT

von der Gesellschaft **L. Büsing**, unter
Mitwirkung d. s. so beliebten Komikers
Wibusch.

Es ladet freundlichst ein

Sedan. H. Gilers Wwe.

Restauration

von

Wwe. Winter, Belfort.

Heute Sonntag:

Anstich

eines feinen

Bockbiers,



zu welchem alle Freunde
und Bekannte hiermit ein-
lade. **Wwe. Winter.**

Zwei Wons,

eingefahren, stehen So. inabend, den 13.
d. Mts., im **Hotel Schütting** zu
Sever unter der Hand zu verkaufen.

Der Berliner Laden

in Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13 und Noonstraße Nr. 87 im Nothen Schloß empfing bereits die erste Sendung der neuesten

Frühjahrs-Garderoben

für Herren und Knaben, welche sich in dieser Saison namentlich durch schöne Facons, gezeigte Stoffe und besondere Preiswürdigkeit auszeichnen. Ich empfehle eine große Auswahl eleganter

Herren-Anzüge in den schönsten Stoffen von 9 bis 18 Thlr.
Frühjahrs- u. Sommer-Paletots do. von 6 bis 10 Thlr.
Feine schwarze Tuch-Anzüge von 11 bis 16 Thlr.
Einzelne Röcke, Jaquets u. Joppen von 3 bis 8 Thlr.
Hosen und Westen zusammen von 3½ bis 7 Thlr.
Einzelne Buckskin-Hosen von 2 bis 5 Thlr.
Arbeits-Hosen von 1 Thlr. an bis zu den schwersten englisch lebernen.

NB. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13. **M. PHILIPSON.** Noonstr. Nr. 87, Nothes Schloß.

Geschäfts-Gröpfung.

Unterzeichneter eröffnete heute Bismarckstraße 22 am Park eine

Graviranstalt & mechanische Werkstatt.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von Petschaften, Stempeln, Wappen für Behörden und Private, Schildern, selbstfärbenden Datum- und Geschäftstempeln, Numeroteuren und Paginir-Apparaten, sowie überhaupt allen in Graveur-fach vorkommenden Arbeiten in jedem Metall, Stahl, Stein, Glas etc. Stanzgen, Schnitte, Platten, Prägungen etc., Schablonen zum Siamiren und anderen Zwecken in jedem Genre.

Meine mechanische Werkstatt, ausgerüstet mit allen Anforderungen der Neuzeit, hält sich zur Anfertigung und Reparatur etc. für wissenschaftliche, Präcisions-, astronomische, meteorologische, nautische, geodätische etc. etc., physikalische Instrumente etc. bestens empfohlen.

Mit Obigem verbinde gleichzeitig eine Werkstatt für Schlosserei und Maschinenbau jeder Branche, sowie Reparatur für Waffen und Spielwerke.

Hugo Sünderhauf, Graveur u. Mechaniker,
Bismarckstraße 22 am Park.

Holz-, Torf- & Kohlen-Handlung

von G. Scholz

Wilhelmshaven (Elsass), offerirt gegen sofortige Ordre zu nachstehenden Preisen per comptant:

Knabbel-Kohlen.	
1 Last	Mk. 38.—
1/2 "	" 19.—
1/4 "	" 10.—
100 Pfund	" 1.05
Preßtorf.	
20 Ctr.	Mark 20.—
10 "	" 10.50
100 Pfund	" 1.10
Holz.	
1 Kubikmeter	Mark 11.—
1/2 "	" 5.50
1/4 "	" 3.—
Von 1—10 Ctr. frei ins Haus.	

H. Cohn,
Schirmmacher,
Elsass, Börsenstraße 31.

Selters

aus der Fabrik von Otto Hey, Jever, stets vorräthig.
W. Athen Wwe. & Sohn,
Neuheppens.

Goldene Staatsmedaille
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Preis-Medailen: München 1876. London 1872.
Wien, Fortschrittsmedaille 1873.
Preis-Medailen: Philadelphia 1876. Paris 1867.

W. Spindler
Etablissement für Färberei & Reinigung
von Herren- & Damen-Garderoben
Berlin, Wallstraße 11—13.

Annahme für Wilhelmshaven bei Adolph Brinkmann, Noonstr. 100.

Gold- und Silberfische

trafen soeben ein bei **Heinr. Müller.**

Wegen Wegzugs von hier

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager von Spiegeln mit und ohne Con-solen in allen möglichen Rahmen, sowie Selbster, Photographie-rahmen, Gold-, Politur- und Antik-Leisten etc. etc. zu und unter Einkaufspreisen aus.

Das Einrahmen von Bildern und Photographien wird gratis

besorgt und nur das Material berechnet. Selten ist wohl Gelegenheit geboten, obige nur reelle Sachen zu solchen billigen Preisen zu erwerben. Lade deshalb zum Einkauf ein.

Georg Haase, Glasermeister,
Noonstraße 5.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

50 Pf., nur 50 Pf.!

1000 Stück praktische Gegenstände,

als:
Holz, Marmor, Alabastrer, Blech, Leder, Glas- und Galanterie-Waaren empfehlen
M. Hitzegrad u. Co.

Confirmanden-Süte & Mützen

empfehle in großer Auswahl
M. Schlöffel,
verläng. Königstr., nahe d. kathol. Kirche.

Fendelhonig

von L. W. Egers in Breslau gegen jeden Husten und Katarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stiekhusten etc., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunten Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wilhelmshaven allein zu haben bei G. Westfahl; in Jever bei J. G. Sarenberg.

Kieler Sprotten und Büdlinge

empfiehlt **S. Schimmelpenning.**

H. Henschke,

Augustenstraße 8,
Färberei & Druckerei, chemische Nachwäscherei, Garderoben-Reinigungs- & Waschanstalt (einzige am Plage)
Liefert alle Artikel in kürzester Zeit wieder fast wie neu. Niedrige Preise. Waschartikel jeder Art auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei
A. Heinen in Varel.

Strohütte

zum Waschen, Färben und Weidenisieren werden noch stets angenommen von

Frau Schlöffel,
verläng. Königstr., nahe d. kathol. Kirche.

Von jetzt an fortwährend
Holz, Torf u. Kohlen
zu verkaufen bei **S. Rath,**
Elsass, Bahnhofstr. Nr. 3.
Latrinen u. Müllgruben werden gereinigt von **D. D.**

Als Verlobte empfehlen sich:
Therese Herden
Fritz Kruse
Obermaat. Franzburg
Walditz.